

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Richard Löwenherz**

**Grétry, André-Ernest-Modeste**

**Berlin, [ca. 1815]**

No. 12. Quartett mit Chor. Allegro.

**urn:nbn:de:bsz:31-48552**

nein, ihn kann man nicht be-trü-gen, nimm dich wohl in Acht! Sieh', da kommt er her! sieh' da kommt er her! Hoffe nicht, ihn

nein, ihn kann man nicht be-trü-gen, nimm dich wohl in Acht! Sieh', da kommt er her! sieh' da kommt er her! Hoffe nicht, ihn

zu be-trü-gen. Nimm dich wohl in Acht, zur War-nung sei dir dies ge - sagt.

zu be-trü-gen. Nimm dich wohl in Acht, zur War-nung sei dir dies ge - sagt.

QUARTETT mit Chor. *Allegro.*  
 No. 12.  
 BLONDEL.

Ach, gnäd'ger Herr, - - - gnäd'ger Herr, den gan - zen Lärm,

FLORESTAN. War das sol - chen Lär - men werth. was du mir da hast ge - sagt?

Pianoforte. *f* *p*

hat die Wa-che nur ge-macht. Ach! — ach! ver-zeiht!

*Сноу.*  
Ha, Ver-weg-ner! ha, Ver-weg-ner! Gröb-lich hast du das ge-lo-gen,

*Florestan und Сноу.*  
Was du mir da hast ge-sagt? Ha, Ver-weg-ner! ha, Ver-weg-ner! Gröb-lich hast du das ge-lo-gen

Ich ar-mer Mann! ver-zeiht! ver-zeiht! ver-zeiht! ver-zeiht! Was hab'ich ar

gröb-lich hast du das ge-lo-gen! Und des we-gen schon al-lein, ja drum al-lein

gröb-lich hast du das ge-lo-gen! Und des we-gen schon al-lein, ja drum al-lein

Peter (kommt gelaufen)

mer denn ge - than! Ver-zeiht, ver-zeiht! ach ich ar - mer Mann! Ach! ach ver - zeiht, thut ihm kein Leid! der ar - me  
 soll-test du im Ker-ker sein, im Ker-ker sein.  
 - - - soll-test du im Ker-ker sein, im Ker-ker sein.

Mann! fahrt ihn doch nicht so grau-sam an, fahrt ihn doch nicht so grau-sam an, es ist ein ar - mer blin-der

Сноп.

Mann!  
 Florestan und Сноп. Blind ist er, gut, so schadet auch der Ker-ker sei-nen Au-gen nicht. Er schickt sich ganz vor-treff-lich  
 Eil! hört den kleinen Sprecher an, Blind ist er, gut, so schadet auch der Ker-ker sei-nen Au-gen nicht. Er schickt sich ganz vor-treff-lich

hin,braucht weder Füh- rer da, noch Licht. Ja, er schickt sich treff- lich hin — — — er schickt sich

hin,braucht weder Füh- rer da, noch Licht. Ja, er schickt sich treff- lich hin — — — er schickt sich

*Peter.*  
ganz vor- treff- lich hin. Was nutzt ihm das Tages- licht? Ach! ach! ver- zeiht! — thut ihm kein Leid! Ach! ach! ver-

*Blondel.*  
ganz vor- treff- lich hin. Was nutzt ihm das Tages- licht? Be- ruh' - ge dich, —

*Blondel.*  
zeiht! — thut ihm kein Leid! Si- cher soll man mich, hier nicht wie- der- sehn. Denn sehr rei- zend ist das nicht, was man mir zum

*CHOR.*  
komm, füh - re mich! Geht nur bei- de hin, dies- mal sei's ver- ziehn. A - ber lafst ihr noch einmal na - he bei der

*CHOR.*  
Geht nur bei- de hin, dies- mal sei's ver- ziehn. A - ber lafst ihr noch einmal na - he bei der

Ach, ach, ach, ach! — verzeiht, ver-zeiht! — ach, ach, ach, ach! —

Lohn verspricht. Laß uns ei - lig gehn. Beruh'ge dich, komm, führe mich! komm, füh-re

Burg euch sehn, wirts euch schlimmer - gehn.

Burg euch sehn, wirts euch schlimmer - gehn.

thut ihm kein Leid! —

mich, be - ruh'ge dich, Si - cher soll man mich hier nicht wie - der - sehn, denn sehr reizend ist das nicht, was man mir zum

**CHOR.** Geht nur bei - de hin, dies - mal sei's ver - ziehn. A - ber laßt ihr noch ein - mal na - he bei der

**CHOR.** Geht nur bei - de hin, dies - mal sei's ver - ziehn. A - ber laßt ihr noch ein - mal na - he bei der

Lohn ver-spricht. Laß uns ei - ligst gehn. Komm laß uns gehn, komm laß uns gehn, komm laß uns gehn, komm laß uns

Burg euch sehn — wirts euch schlimm er - gehn. Ihr mögt nur gehn, ihr mögt nur gehn, ihr mögt nur gehn, ihr mögt nur

Burg euch sehn — wirts euch schlimm er - gehn. Ihr mögt nur gehn, ihr mögt nur gehn, ihr mögt nur gehn, ihr mögt nur

gehn.

gehn.

gehn.

Ende des zweiten Akts.